



KOMMENTAR

REGINA TRUMMER

Pionier

Er sei ein Saurier, kommentierte Gert Rücker, Firmenchef von JMB Fashion Team, vor einigen Jahren seinen Status innerhalb der Bekleidungsindustrie. Hatte er sich doch selbst ins schwierigen Zeiten vehement gegen eine Abwanderung in Billiglohnländer gewehrt. Heute sieht sich Rücker, in dessen Firma in Rohr an der Raab exklusive Markenware gefertigt und aufwendige Spezialaufträge umgesetzt werden, hingegen als Pionier.

Tatsächlich war er aber wohl schon 1991 ein Vorkämpfer, als er den damals zum ersten Mal verliehenen Preis für den frauen- und familienfreundlichsten Betrieb der Steiermark erhielt.

Wenn sich Gert Rücker nun für eine ökologisch und menschlich einwandfreie Produktion in der Textilbranche einsetzt, wird das wohl die härteste Herausforderung in seinen 41 Jahren als Unternehmer.

Handelt es sich doch dabei um eine zum Großteil in Billiglohnländer abgesiedelte Sparte mit extrem harten und ungesunden Bedingungen. Eine Sparte, in der Gewinne viel und das Leben der Menschen wenig zählen.

Sie erreichen die Autorin unter regina.trummer@kleinezeitung.at

Nachrichten

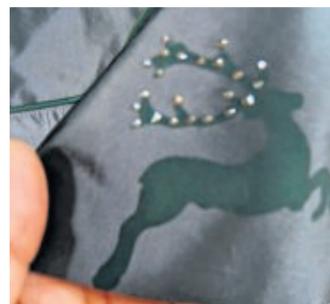
aus der Region Südoststeiermark auch unter

[www.kleinezeitung.at/FB bzw. FF](http://www.kleinezeitung.at/FB_bzw_FF)

JMB-Chef Gert Rücker ist in Sachen GOTS-Zertifizierung ein Österreich-Pionier
TRUMMER(S)



Sylvia Grabner stickt feinste Muster auf die Tracht, die vom Detail lebt



DATEN & FAKTEN

1967 in Rohr an der Raab gegründet, beschäftigte JMB Fashion Team der Familie Rücker in Spitzenzeiten bis zu 100 vorwiegend weibliche Mitarbeiter. 1971 übernahm Gert Rücker in vierter Generation das Unternehmen.

Der Global Organic Textile Standard ist ein internationaler Katalog ökologischer und sozialer Vorgaben in der Textilbranche.

Handeln statt wegschauen

Die Firma JMB Fashion Team in Rohr/Raab will Ökologie und Fairness in der Textilindustrie verankern. Gesetzt wird auf ein externes Gütesiegel.

REGINA TRUMMER

Das ebenerdige Gebäude ragt nur wenig über den benachbarten Kukuruzacker. Die Firma JMB Fashion Team in Rohr an der Raab nimmt man erst wahr, wenn man schon fast vorbei gefahren ist. Und vorbei müsste es mit dem Schneiderei-betrieb eigentlich schon längst sein. „Ja wir sind ein Anachronismus. Uns dürfte es, betrachtet man die internationale Entwicklung, an diesem Standort nämlich gar nicht mehr geben“, stellt JMB-Eigentümer Gert Rücker recht pragmatisch fest.

Gleichzeitig sieht Rücker in der Alleinstellung aber eine Verpflichtung, in der verschwenderisch mit Ressourcen umgehenden Textilindustrie neue Maßstäbe zu setzen. „Für die Herstellung von weltweit 60 Billionen Kilogramm Textilien pro Jahr werden 132 Millionen Kubiktonnen Kohle verbraucht und bis zu neun Trillionen Liter Wasser. Auf ein einziges T-Shirt kommen in der Pro-

duktion vom Baumwollfeld bis zum finalen Waschgang an die 1700 Liter Wasser“, rechnet Rücker vor. Und fragt sich, wo bei einem Verkaufspreis von ein paar Euro im Rahmen der „Demokratisierung der Preise für Bekleidung“ die Kosten und Risiken, Zerstörung der Umwelt inklusive, hängen bleiben. Rücker: „Die Differenz zahlen die Menschen mit ihrer Gesundheit in Ländern, in die Europa wegen der billigen Herstellungskosten die Produktion ausgelagert hat. Die günstigen Verkaufspreise hierzulande für Textilien sehe ich deshalb nicht als echte Demokratisierung, sie machen lediglich das Wegschauen leichter.“

Vertretbar

Gleichzeitig aber gebe es, so Rücker, immer mehr Käufer, die auf eine ökologisch und menschlich vertretbare Herstellung achteten. „Weil der Begriff Bio aber bis zum Sprit hin überstrapaziert ist, bin ich überzeugt, dass man den Kunden nur über eine externe

Zertifizierung Sicherheit geben kann“, haben sich Rücker und sein Team entschlossen auf den GOTS (Global Organic Textile Standard) hinzuwirken, der eine einwandfreie Produktion vom Baumwollfeld oder der Schafherde bis ins Geschäft garantiert.

Und man denkt, dass von dieser im Textilbereich ungewöhnlichen Idee auch jene Unternehmen – unter ihnen Marken wie Susanne Spatt, Frauenschuh, M Chic oder das Steirische Heimatwerk – zu überzeugen sind, die bei JMB-Fashion ihre Kollektionen nähen lassen. „Ich will beweisen, dass man auch im Bekleidungs-bereich ohne schlechtes Gewissen einkaufen kann. Im Mittelpunkt meines unternehmerischen Handelns in der Firma und außerhalb soll der Mensch stehen“, meint Rücker, in dessen Näherei Feng Shui und tägliche Gymnastikstunden für den vorwiegend weiblichen Mitarbeiterstab längst Einzug gehalten haben.



Technische Leiterin Franziska Foki. Tomas Hegedüs, der Mann am Bügelbrett



MEIN SONNTAG



Dominik Kaspar genießt die Ruhe am Sonntag
SCHLEICH

Viel Zeit mit der Freundin verbringen

Dominik Kaspar, Gniebing-Weißbach: Nachdem ich die Ausbildung zum Polizisten nun mit Auszeichnung abgeschlossen habe, kann ich die Sonntage ein wenig mit Ruhe genießen. Vor allem möchte ich viel Zeit mit meiner Freundin verbringen und mit meinen Hunden spielen. Der Sonntag bietet sich dafür bestens an.

ZITATE DER WOCHE

Für Feldbach spricht, dass die Rolle der Aufklärer im Bundesheer zunimmt. Wir üben mit ausländischen Verbänden, wobei Feldbach ein führendes Kommando ist. Ich arbeite derzeit an einer neuen Rolle für dieses Bataillon.

Oberstleutnant Franz Kraßnitzer, Kommandant der Kaserne Feldbach, zu kursierenden Schließungsgerüchten

Man will ganz offensichtlich ein offenes und ehrliches Projekt mit aller Gewalt umbringen. Besonders traurig und mies ist dabei, dass der Bürgermeister, der ein gutes Projekt in die Region bringen will, jetzt so angeschüttet wird.

Manfred Hohensinner, Geschäftsführer der Firma Frutura, zur Korruptionsanzeige gegen den Bad Blumauer Bürgermeister Franz Handler

ANZEIGE

Der neue FORD B-MAX.



Eine Idee weiter



ab 19. 10. bei Ihrem steirischen Ford Händler